

Die Humanitäre Intervention als Fall des Gerechten Krieges? Die Humanitäre Intervention als Fall des Gerechten Krieges?

Die Humanitäre Intervention als Fall des Gerechten Krieges?

Symposium zum UNESCO-Welttag der Philosophie

**Donnerstag, 17. November 2011,
9:00 - 17:00 Uhr
FernUniversität in Hagen,
Ellipse, TGZ**

Seit 2002 feiert die UNESCO jedes Jahr den Tag der Philosophie am dritten Donnerstag im November. Die UNESCO-Generalkonferenz 2005 erhob diesen Tag in den Rang eines offiziellen Welttags. Die Resolution 33C/Res. 37 erinnert daran, „dass Philosophie als Disziplin zum kritischen und unabhängigen Denken ermutigt und auf ein besseres Verständnis der Welt hinwirken und Toleranz und Frieden fördern kann“.

„Philosophische Analyse und Reflexion sind eng verknüpft mit der Schaffung und der Bewahrung von Frieden, dem Kernauftrag der UNESCO. Die UNESCO-Verfassung erklärt, dass Frieden 'in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden' muss. Philosophie ist für die UNESCO in mehrfachem Sinne 'eine Schule der Freiheit': sie entwickelt die intellektuellen Voraussetzungen für den angemessenen Umgang mit Begriffen wie Gerechtigkeit, Würde und Freiheit, bildet die Fähigkeit zu unabhängigem Denken und Urteilen, schärft die Fertigkeit, die Welt und ihre Herausforderungen zu verstehen und zu hinterfragen und fördert das Nachdenken über Werte und Normen. Philosophie soll und kann den Menschen mündig werden lassen, soll und kann also Aufklärung im klassischen Sinne sein. Deshalb ruft die UNESCO die Philosophie auf, sich noch stärker mit aktuellen globalen Fragen zu beschäftigen und dazu beizutragen, diese Probleme im Hinblick auf Menschenwürde und -rechte, Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit und Nachhaltigkeit lösen zu helfen.“

Aus dem Aufruf der UNESCO zum Welttag der Philosophie 2008

http://www.unesco.de/tag_der_philosophie_2008.html?&L=0

Programm

9:00 Uhr

Prof. Dr. Helmut Hoyer,
Rektor der FernUniversität:
Eröffnungsworte

9:10 Uhr

Dr. Lutz Möller,
Deutsche UNESCO-Kommission:
Geleitwort

9:20 - 10:10 Uhr

Prof. Dr. Hubertus Busche:
**„Humanitäre Intervention“ und
„Gerechter Krieg“ –
Erläuterung der Fragestellung**

10:10 - 11:00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Bedarf:
**Die Rolle des Staates bei der Rechtfertigung
einer Humanitären Intervention**
(Zum Problem des ius ad bellum)

11:00 - 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 - 12:05 Uhr

Dr. Markus Rothhaar:
**Welche Normen bestehen im Rahmen einer
Humanitären Intervention?**
(Zum Problem des ius in bello)

Nach jedem Vortrag sind 20 Minuten Diskussion vorgesehen.

12:05 - 12:55 Uhr

Prof. Dr. Hajo Schmidt:
**Die ethischen und völkerrechtlichen Folgen
einer Humanitären Intervention**
(Zur Debatte um das ius post bellum)

12:55 - 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 - 17:00 Uhr

Stellungnahmen von Schülerinnen und Schülern zu den Vorträgen;
Erwiderungen der Vortragenden;
Offene Publikumsdiskussion

Abschließend Imbiss mit Umtrunk



in Kooperation mit der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V.